

## **Vogel des Jahres 2008: Der Kuckuck *Cuculus canorus***

Wenn wir als Naturbegeisterte zu Beginn des Monats April die Wasservögel im Naturschutzgebiet „See am Goldberg“ beobachten, werden wir wohl das Glück haben können, den Ruf des Kuckucks zum ersten Male zu hören. Und schon geht unsere Hand zur Hosentasche und fühlt, ob wir Geld darin haben oder nicht. Hat man welches dabei, wird es ein finanziell erfolgreiches Jahr. Hat man keins im Säckel, wird es finanziell eng. Vielleicht so eng, dass der Gerichtsvollzieher kommt und auf die wertvollen Sachen den „Kuckuck“ klebt. Wem das egal ist, der sagt: „Hol’s der Kuckuck!“ Das heißt, der Teufel soll es holen, es ist ihm egal.



Das Männchen ruft auch auf einer freien Sitzwarte (Foto: NABU / P. Zeininger)

Mit Liedern und Reimen vom Kuckuck werden Kinder groß. Ihn an seinem Ruf zu erkennen, fällt keinem wirklich schwer, ruft er doch seinen Namen nicht selten zwanzig- bis dreißigmal hintereinander. Mit „er“ ist das Männchen gemeint, das hoch oben auf einem Baum sein Revier markiert. Vor allem im Mai und Juni ist sein zweisilbiger Ruf zu hören. Ab August kehren „sie“ und „er“ wieder in ihr Winterquartier meist südlich des Äquators nach Afrika zurück.

Vorher hat das Weibchen, das eine leicht rostfarbene getönte quergebänderte Unterseite hat, neun bis 25 Eier gezielt in die Nester anderer Vögel gelegt. Diese Eiablage erfolgt in wenigen Sekunden. Männchen, die überwiegend schiefergrau sind und auch eine quergebänderte Unterseite haben, und Weibchen gehen keine längere Paarbindung ein. Na ja, und ihren Nachwuchs bekommen beide auch nicht zu Gesicht, denn der ist bei den Wirtsvögeln untergebracht, die oft viel kleiner sind als das Kuckucksjunges.



Junger Kuckuck bettelt bei einem Teichrohrsänger um Futter  
(Quelle: NABU, Foto: D. Kjaer/rspb-images.com)

In unserem Gebiet liegen laut Peter Erlemann (Vogelwelt von Stadt und Kreis Offenbach, Seite 287) Nachweise nur zu drei Wirtsvogelarten vor: Bachstelze, Rotkehlchen und Sumpfrohrsänger. In Europa sind aber mehr als 100 Vogelarten bekannt, die dem Kuckuck als Wirt dienen. Der Jungvogel wirft schon wenige Stunden nach dem Schlüpfen Eier und Jungvögel aus dem Nest, sodass er der alleinige Nahrungsempfänger ist. Ist er nach 19 bis 24 Tagen ausgewachsen, die Nestlingszeit ist natürlich von der Größe und dem Eifer seiner Stiefeltern abhängig, hat er eine Körpergröße von etwa 34 cm. Er ist also so groß wie sein Vorgänger des Jahres 2007, der Turmfalke, dem er auch wegen seiner Streifen ähnlich sieht. Der Kuckuck ist ein Insektenfresser: Schmetterlingsraupen, Heuschrecken, Käfer und Libellen werden vertilgt. Nur muss er diese auch vorfinden. In unserer Agrarlandschaft mit den beliebten Einsätzen von Insektiziden und Herbiziden sieht es für ihn nicht so gut aus. Er hat natürlich auch das Problem, auf seine Wirtsvögel angewiesen zu sein. Werden diese rar, hat er kein Nest, um seine Eier abzulegen.

Kehren wir noch einmal zu dem Satz zurück, dass Kinder mit Liedern und Reimen vom Kuckuck groß werden. Früher sagte man, dass jedes Kind den Kuckuck kennt. Zerstören wir aber weiter seinen Lebensraum durch noch mehr Baumaßnahmen, die ja in Obertshausen südlich der A3 von der Politik geplant sind, sollten wir nicht versäumen, bald eine Vogelstimmen-CD und eine Kuckucksuhr zu kaufen, damit unsere Kinder den Vogel des Jahres 2008 kennen lernen können!